

Kurzprotokoll der Stadtratssitzung vom 29.01.2015

Beginn: 19.30 Uhr
Ende: 21.15 Uhr

Ort: Großer Sitzungssaal Rathaus

Sitzungsleiter: Dietmar Gruchmann

TOP 1: Bürgerfragestunde - nichts

TOP 2: Belebung des Ortszentrums - Antrag der Bürger für Garching

Bgm. erläutert Einwände der Verwaltung: illusorischer Mietzins von 7,50 €, Stadt sollte nicht Gewerbeflächen anmieten; Post wird natürlich auf alle in Frage kommenden Immobilien aufmerksam gemacht; Bücherei soll im Rahmen des Bürgerhaus-Umbaus wieder zusammengelegt werden.

Hr. Fröhler erklärt, dass es ihm hauptsächlich darauf ankommt, etwas in Gang zu bringen, und verurteilt "Lustlosigkeit" des Bürgermeisters

Hr. Krause und Fr. Haerendel sagen, dass dieser Antrag nicht zu Ende gedacht ist und man erst sinnvolles Konzept braucht. Fr. Haerendel findet aber positiv, dass durch den Antrag die Diskussion auch im Stadtrat aufgenommen wird.

Hr. Kratzl und Hr. Riedl erklären den Antrag ebenfalls für sinnlos.

Hr. Disanto betont ebenfalls "Dynamik" der jetzigen Diskussion. Ist für größeres Handelsketten-Geschäft hier, nicht für Vereinsnutzung.

Frau Wundrak: Familie Ostler braucht nicht durch Stadt unterstützt werden. Ladensterben ist allgemein.

Hr. Kraft: "Wenn sich an einer Schokoladenseite wie hier nichts bewegt, können wir das Zentrum aufgeben."

Antrag, Teil 1: nur 3 BfG-Stimmen dafür.

Teil 2 (Post): einstimmig dafür.

Teil 3: nur 3 BfG-Stimmen und Haerendel

TOP 3: Antrag Unabhängige Garchinger "Errichtung eines Spielplatzes"

Bgm. befürwortet den Antrag

Hr. Disanto zum Container: ist nur temporär gedacht. Grundsätzlich für Spielflächen, aber stellt Klettergerüst in Frage. Will auch ältere Kinder in den Blick nehmen: "mehr Action, mehr FunSport".

Hr. Riedl betont, dass ihr Antrag die konkrete Einrichtung des Spielplatzes offen gelassen hat. Er hinterfragt das Provisorium.

Bgm. sagt, dass noch Offenheit hinsichtlich der Zielgruppen und Einrichtung besteht. "Provisorium" sei vorsichtshalber in den Antrag aufgenommen.

Hr. Krause sagt, dass befristete Nutzung auf städtischem Grundstück wichtig ist. Wir können nicht die Pflicht der Privaten, auch Kinderspielplätze zu schaffen, dadurch aufheben, dass wir das immer auf städtischen Grundstücken leisten.

Hr. Riedl widerspricht scharf.

Hr. Kraft betont, dass Beb.plan hier keinen Spielplatz vorsieht (und auch nicht geändert werden sollte), aber man aktuellen Entwicklungen Rechnung tragen muss.

Zustimmung: einstimmig

TOP 4: Antrag der CSU auf Errichtung einer Rasen-/Grünfläche auf dem Gelände des zukünftigen Stadtparks

Hr. Biersack: Verwaltung hat hier Aufwand für einen "Golfrasen" kalkuliert, will aber nur Wiese im landwirtschaftlichen Sinn. Will lediglich eine Planierung und gewisse Pflege der Fläche.

Hr. Kratzl unterstützt Idee einer Wiese, aber man sollte erst wissen, wie das in die Gesamtplanung passt. Fragt Hr. Biersack, was das ungefähr kostet.

Hr. Biersack sagt 10-15000 Euro.

Hr. Kraft: will keine Wiese über die Gesamtfläche. Jetzige Teilfläche als Wildblumenwiese ist gut, Flora und Fauna soweit richtig. Warum Wiese? Zum Fußballspielen gibt es andere Flächen.

Hr. Biersack: Wir haben so gesehen alles schon für Spazierengehen und Erholung, dann muss man den ganzen Bürgerpark in Frage stellen.

Hr. Baierl: stimmt Hr. Biersack zu. Heute nicht abstimmen, sondern nochmal Rücksprache. Stellt in Frage, dass Stadtpark in absehbarer Zeit kommt. Deshalb sollte man mit vertretbarem Aufwand hier vorerst eine günstige Wiese schaffen.

Hr. Dombret: Befürchtet, dass Ortspark "unbezahlbar" wird, wenn schon eine Wiese so teuer ist.

Hr. Fröhler: will Antrag ändern auf Kostenfeststellung

Keine Abstimmung, neue Kostenermittlung.

TOP 5: Antrag und Vorschläge zur Ehrung von Altbürgermeister Karl

Bgm. plädiert dafür, diese Sache wegen der großen Verdienste von Bgm. Karl nicht parteipolitisch zu behandeln.

Muss heute noch nicht entschieden werden. Ergänzt, dass Umbenennung des U-Bahnhofs 13.000 Euro (zu einem Fahrplanwechsel) kosten würde.

Kritisch sieht die Verwaltung den Antrag Becke.

Hr. Krause: Wenn VHS hier (Telschwostraße) angesiedelt würde, könnte das diesen Platz auch als Adresse aufwerten. Das kann man aber jetzt noch nicht sicher sagen. Auch CSU-Antrag wäre sinnvoller nach der Sanierung des Bürgerhauses. Weil U-Bahn ein ganz besonderes Verdienst Karls ist, sollte die Benennung hiermit im Zusammenhang stehen, wie es beim "Schwanenbrunnenplatz" der Fall wäre. Keine völlige Neubenennung der U-Bahnstation, sondern Zusatz, den man bei einer Fahrplanänderung in Kraft setzen kann.

Hr. Ascherl: verweist auf Bescheid der LH München von 2004, dass Umbenennung von U-Bahnhöfen nur bei zwingender Notwendigkeit gemacht wird und leicht zu Verwirrung bei Ortsfremden führt. Schlägt vor, CSU- und Becke-Antrag zusammenzufassen.

Fröhler kann sich für BfG Schwanenbrunnenplatz vorstellen mit klarer Benennung in den U-Bahnplänen. Hr. Kratzl genauso: wäre sogar klarer, wenn alle Garchinger Bahnhöfe eindeutige Benennungen hätten.

Hr. Baierl: möchte nochmal Verweisung in Fraktionen, nicht so öffentliche Diskussion. Will auch "Bürgermeister-Karl-..."-Benennung, nicht "Helmut-Karl ...", weil das späteren Generationen nicht mehr selbstverständlich ist.

Hr. Krause: "Bürgermeister ..." ist aus der Mode gekommen. Hr. Scholz ebenso: Das ist in Städten unüblich, den Begriff "Bürgermeister" zu nehmen, wirkt provinziell.

Hr. Furchtsam: möchte nochmal verbindliche Informationen zu Kosten
Verweisung an Fraktionen

TOP 7: Mitteilungen aus der Verwaltung

Bgm.:

- Hamburger Fischmarkt kommt wieder vom 14. bis 16. August 2015

- Integrationsbeirat möchte sich mit SR austauschen; es wird Termin gesucht

- Bereitschaft für eine dritte Städtepartnerschaft? Mit der polnischen Stadt Krapkowice (Krappitz, Oberschlesien)

Evtl. schon mal Einladung einer Delegation im Rahmen des Festjahrs.

Hr. Naisar: Es bestehen schon ältere Beziehungen - vor allem über die Schlesier - zu Feuerwehren und Hochbrück.

Hr. Kratzl: Lörenskog und Radeberg lieber wieder beleben.

Hr. Krause: betont Wichtigkeit der Beziehung zwischen Menschen und Vereinen, die hier schon ansatzweise gegeben ist; auch Richtung Osten ist wichtig.

Hr. Riedl: Dabei wäre wegen der Siebenbürger auch an Rumänien zu denken.

Hr. Disanto: evtl. auch Frankreich, Italien ...

TOP 8: Anfragen

- Hr. Riedl fragt nach Faschingstreiben - findet am Faschingsdienstag auf dem Rathausplatz statt.

- Hr. Ascherl fragt nach Preisen für städt. Buden

und fragt nach vierteljährlichem Rechenschaftsbericht

Bgm. berichtet aus dem Kulturforum, dass Sitzungsvorlage dazu vorher an die Fraktionen kommt.

- Hr. Dombret fragt, ob man etwas weiß, wann RMG ihre Probleme bei der Abfallentsorgung in den Griff kriegt.

Für das Protokoll

Ulrike Haerendel,

04.02.15